

ANFAHRT

Sie erreichen uns über die A1 aus Hamburg oder Bremen kommend und über die A27 aus Hannover, Abfahrt Rotenburg. Folgen Sie den Hinweisschildern nach Rotenburg. In der Innenstadt fahren Sie Richtung Diakonieklinikum. Die mögliche Parkfläche direkt am Klinikum ist begrenzt. Gegen eine Gebühr können Sie im Parkhaus oder auf dem gegenüberliegenden Mutterhausgelände parken. Kostenfreie Parkplätze finden Sie auf dem Lohmarkt (Ecke Fuhrenstraße, Königsberger Straße).

AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM

ROTENBURG gemeinnützige GmbH

Krankenhaushygiene

Elise-Averdieck-Str. 17, 27356 Rotenburg

T (04261) 77 - 27 12 / - 27 61, F (04261) 77 - 26 57

henssel@diako-online.de

www.diako-online.de

MAGEN-DARM- INFEKTIONEN

Für Patienten, Angehörige und Besucher

www.diako-online.de



©AGAPLESION DIAKONIEKLINIKUM ROTENBURG – 03-2018





Sehr geehrte Patienten, Angehörige und Besucher,

in einer großen Anzahl der Fälle werden Magen-Darm-Infektionen, insbesondere in den Wintermonaten, von Noroviren verursacht. Aber auch andere Viren können entsprechende Erkrankungen verursachen.

Noroviren wurden erst 1972 entdeckt. Sie gelten als sehr widerstandsfähig und hochansteckend. Bereits wenige Viren können eine Infektion verursachen. Betroffene scheiden zudem Viren in großen Mengen über den Stuhl und Erbrochenes aus. Dies erklärt die oft rasante Ausbreitung in Kindergärten, Schulen, Seniorenheimen und Krankenhäusern.

Eine Infektion erfolgt in der Regel direkt bei Kontakt mit Stuhl oder Erbrochenem oder über mit diesen infektiösen Materialien verunreinigten Flächen. Eine Tröpfcheninfektion bei Erbrechen ist ebenfalls möglich.

Zu Hause ist daher regelmäßiges Händewaschen, z.B. nach dem Einkaufen oder nach der Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln, eine wichtige Vorsichtsmaßnahme. Im Krankenhaus ist die Händedesinfektion mit viruswirksamen Substanzen die wichtigste Maßnahme zur Infektionsvermeidung.

Typische Symptome einer Erkrankung können schwallartiges Erbrechen, Bauchschmerzen und meist auch Durchfälle begleitet von starkem Krankheitsgefühl sein.

Sinngemäß gilt dies bei allen Magen-Darm-Infektionen durch Viren. Identisch ist bei allen die hohe Ansteckungsgefahr!

Daher bitten wir Sie um Ihr Verständnis und Ihre Mithilfe bei der Umsetzung der erforderlichen Schutzmaßnahmen.

Bei Fragen sprechen Sie uns bitte gerne an.

Ihr Team der Krankenhaushygiene

Welche Maßnahmen sind erforderlich?

- Patienten mit Anzeichen einer Magen-Darm-Infektion werden in einem Einzelzimmer mit eigenem WC untergebracht.
- Patienten mit Infektionen durch den gleichen Erreger können auch zusammen in einem Zimmer untergebracht werden (Kohortenisolierung).
- Frühestens nach 48 Stunden ohne Symptome kann der Patient unter Beachtung von Hygieneregeln sein Zimmer wieder verlassen.
- Besuche sollten in der akuten Phase im eigenen Interesse nicht erfolgen (hohe Ansteckungsgefahr).
- Das Personal trägt Schutzkleidung und Einmalhandschuhe sowie bei akutem Erbrechen auch einen Mund-Nasen-Schutz bei der Versorgung des Patienten.
- Sowohl für das Personal, als auch für den Patienten ist die Händedesinfektion die wichtigste Maßnahme zur Infektionsverhütung.
- Verschmutzte Flächen werden unmittelbar gereinigt und desinfiziert.
- Die Flächen im Zimmer und der WC-Bereich werden regelmäßig gereinigt und desinfiziert.
- Zu Hause sind in der Regel keine Desinfektionsmaßnahmen, sondern lediglich eine sorgfältige Reinigung notwendig. Nach Kontakt mit Erbrochenem, Stuhl oder verschmutzten Flächen ist sorgfältiges Händewaschen mit warmem Wasser und Seife wichtig.
- Betroffene sollen sich körperlich schonen, ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und den Kontakt zu anderen Personen in der akuten Phase vermeiden.